

**Marie Curie Gymnasium Dresden**  
**Elternratssitzung am 30.01.2013**

- Felix Strauß aus der 8b stellt das genialsozialGlobal – Projekt – Deine Arbeit gegen Armut vor. Es geht vor allem darum, mit seiner eigenen Arbeit und dem verdienten Geld, bedürftigen Menschen (Projekten) zu helfen.  
Das Projekt ist eine sächsische Jugend-Initiative und gibt die Rahmenbedingungen vor. An dem diesjährigen „Aktionstag genialsozial 2013“ am 09. Juli 2013 sollen sich vor allem die Klassenstufen 7-10 beteiligen. Jeder sollte an diesem Tag ca. 6h arbeiten gehen und einen Mindestlohn von 2,5 Euro/ h erhalten. Das erarbeitete Geld soll 1. In den Ausbau einer Krankenstation in Fotadrevu/Madagaskar , 2. In die Erweiterung eines Gesundheitszentrums in Beira/Mosambik und 3. In Maßnahmen für den nachhaltigen Betrieb einer Geburts- und Notfallambulanz in Chocruz/Guatemala fließen.  
Details hierzu sind auch unter [www.genialsozial.de](http://www.genialsozial.de) nachzulesen.
- Her Uhlig (Lehrer) informierte über die anstehende externe Evaluation der Schule im Februar/ März 2013. Aus dem sächsischen Bildungsinstitut werden 3 Evaluatoren kommen. Es wird der Ist- Zustand der Schule aufgenommen, Dokumentationsanalysen durchgeführt, Datenauswertung/ Berichterstellung vorgenommen. Es findet eine Unterrichtsbeobachtung statt, ein Schulleiterinterview, Schüler-, Lehrer- und Elternbefragung. Die Elternbefragung findet am Mittwoch, den 06.03.2013 um 15.30- 17.00 Uhr statt.  
Ziel ist es eine entwicklungsunterstützende Bewertung schulischer Qualitäten abzugeben – d.h. Stärken und Schwächen der Schule aufzuzeigen.  
Die Evaluation findet an allen sächsischen Gymnasien und Mittelschulen statt.  
*Siehe hierzu auch den Anhang.*
- SZ – Schulnavigator: Ergebnis: Die pädagogische Arbeit wird erneut überwiegend positiv gesehen.  
In diesem Zusammenhang haben sich zwei Fragen/ Schwerpunkte herauskristallisiert, die vertieft betrachtet werden müssen:
  1. Wie können wir ermitteln, ob Gewalt und Mobbing wirklich überdurchschnittlich häufig vorkommen und wenn ja, welche Maßnahmen können dagegen ergriffen werden?
  2. Wie können noch besser leistungsschwache Schüler unterstützen?Hier sind auch gerne gute Ideen von Eltern willkommen!
- Herr Hermes, einer der Beschwerdeführer, die sich am Verwaltungsgericht für einen Sonnen- und Wärmeschutz eingesetzt haben, berichtet über das Temperaturprotokoll des Sommers 2012. Dieses wurde vom SVA im Auftrag des Verwaltungsgerichts angefertigt. Im Ergebnis kann man ablesen, dass die Räume an warmen Tagen eine Temperatur von ca 26°C aufweisen, die frühmorgendliche Lüftung durch den Hausmeister aber etwas bringt: Nach Einstellung der Lüftung in den Sommerferien stiegen die Temperaturen bis auf 29 - 30° C an. Deshalb wurde suchte Herr Hermes das Gespräch mit dem SVA. Dies versprach einen Maßnahmenkatalog, der durch das Hochbauamt erstellt werden soll, um weitere Abhilfe zu schaffen. Steht aber noch aus.  
Frau Hähner berichtete, dass aber nicht einmal Geld für die notwendigen Reparaturen der

Lamellen vorhanden ist. Diesbezüglich wird sie sich noch einmal schriftlich an die zuständige Stelle wenden mit dem ausdrücklichen Auftrag der Elternschaft.

- Schulessen: Der Essenanbieter soll mit dem Rückzug in die neue Schule gewechselt werden. Die Ausschreibung soll im Februar durch das Schulverwaltungsamt erfolgen. Die Auswahl erfolgt durch die Schule/ Eltern. Die Arbeitsgruppe legt hierzu Auswahlkriterien fest. Die Arbeitsgruppe informierte auch darüber, dass es ca. 200 Rückmeldungen gab, wobei sich ca. 95 % für einen möglichen höheren Preis ausgesprochen haben.
- In diesem Zusammenhang wurden auch die Schulessenzeiten angesprochen – seitens der Schule werden verschiedene Varianten durchgespielt – welche zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht spruchreif sind.
- Es wurde auch angesprochen, dass es in der neuen Schule es so gut wie keine Außenflächen mehr geben wird und die Pausen für Teile der Schüler nach innen verlagert werden müssen – indem z.B. die Bibliothek für die Schüler geöffnet wird
- **Stundenausfall:** der Stundenausfall ist sehr hoch – durch Langzeiterkrankte und andere Verpflichtungen der Lehrer außerhalb der Schule, wie z.B. Abnahme der Prüfungen für künftige Lehrer usw. Diese Sonderverpflichtungen verursachen leider auch keinen geringen Stundenausfall.  
115 Ausfallstunden stehen lediglich 27 Vertetungstunden, durch die SBA garantiert, zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde der Unterricht wenigstens so aufgeteilt, dass zwar Stunden ausfallen, aber wenigsten 1 Stunde im Fach erteilt werden können.

Seitens der Schule bestehen sehr große Bemühungen diesen unhaltbaren Zustand sowohl für Schüler als auch Lehrer zu beenden.

Frau Hähner erklärte, dass sich die Situation voraussichtlich ab März deutlich verbessern wird. Näheres hierzu nach den Ferien durch die Schulleitung.

31.01.2013

Uta Bornitz

Elternvertreterin Klasse 8d